

Regeln für schriftliche Ausarbeitungen

1. Quellen / Literaturangaben:

- Quellen sollten durchnummeriert werden, wobei die Nummerierung in der Reihenfolge des Auftretens erfolgen muss
- Werden zu bestimmten Aussagen mehrere Quellen herangezogen, sollte man wie folgt abkürzen: [1,2,5-13] anstatt [1,2,5,6,7,8,9,10,11,12,13] (und natürlich nur, wenn Quellen 1 bis 4 schon vorher genannt worden sind).
- LaTeX Benutzer binden einfach folgende Zeile in die Präambel ihres Quelltextes ein:
`\usepackage[numbers,square,sort&compress]{natbib}`
Damit werden obige Nummerierung und Abkürzung automatisch durchgeführt und man kann sich fortan wichtigeren Aufgaben widmen ;) Das Paket *natbib* sollte standardmäßig vorhanden sein und ist generell sehr zu empfehlen.
- alternativ: Abk. des Autornamens und letzte 2 Ziffern der Jahreszahl, also *Fritz 1998* wird zu [Fri98]
- auf die Quellen wird verwiesen, indem man sagt: "In [17] wurde gefunden, dass ..." oder "Fritz et al. [17] zeigen, dass ...". Unüblich ist: "In Quelle [17] wird behauptet, ..."
- auf richtige Schreibweise von "et al." achten! *Nicht* "et. al"
- Zudem wird „*et al.*“ meistens kursiv geschrieben, genau wie andere fremdsprachige Ausdrücke wie „*per se*“, „*ad hoc*“, „*in situ*“, „*ex situ*“, „*in vacuo*“, „*ab initio*“, ... Hier gilt der goldene Grundsatz, der überall Anwendung findet: Auf Konsistenz achten!!!
- Eine korrekte Quellenangabe für einen **Zeitschriftenartikel** lautet z.B.:
"F.F. So, S.R. Forrest, Y.Q. Shi, and W.H. Steier, *Appl. Phys. Lett.* **56**, 674 (1990)." Die Jahrgangnummer (*Volume*) wird entweder fett gesetzt oder unterstrichen. Eventuelle Heftnummer („Number“ oder „Issue“) kann/sollte man weglassen, ebenso wie die Endseitenzahl. Man beachte, dass bei englischen Arbeiten bei 3 und mehr Autoren ein Komma vor dem "and" steht, bei 2 Autoren jedoch nicht: *A. Smith and H. Miller*, oder aber *A. Smith, H. Miller, and H. Ford*.
- Entweder alle Zeitschriften abkürzen (s. <http://www.library.ubc.ca/scieng/coden.html>) oder ähnliche Abkürzungsverzeichnisse im Web) oder alle ausschreiben (unüblich).
- Ein **Buch** zitiert man z.B. so:
J. D. Jackson: *Classical Electrodynamics*. Wiley, New York, 3rd edn. (1999).
- Ein **Kapitel eines Buches** zitiert man z.B. so:
M. Kasha: *Molecular Excitons in Small Aggregates*. In: B. DiBartolo (Ed.), *Spectroscopy of the Excited State*, 337–363. Plenum Press, New York (1976).
- Ein **Kapitel eines Buches in einer Bücherreihe** („Series“) zitiert man z.B. so:
M. Hoffmann: *Mixing of Frenkel and Charge-Transfer Excitons and Their Quantum Confinement in Thin Films*. In: V. M. Agranovich and G. F. Bassani (Eds.), *Electronic Excitations in Organic Multilayers and Organic Based Heterostructures*, vol. 31 of *Thin Films and Nanostructures*, chap. 5, 221–292. Elsevier, Amsterdam (2003).
- Wie aus den obigen Beispielen ersichtlich, ist es bei Buchkapiteln bzw. Büchern durchaus üblich, auch Anfangs- und Endseitenzahl zu vermerken, um dem Leser langwieriges Blättern zu ersparen.
- **Dissertationen** (bzw. auch Diplomarbeiten) zitiert man so:
S. Mannsfeld: *Ordering in weakly bound molecular layers: Organic-inorganic and organic-organic heteroepitaxy*. Dissertation, Technische Universität Dresden (2004).
- **Internetlinks** (URLs) sollte man nicht zitieren. Diese sind im Allgemeinen kurzlebig bzw. können sich deren Inhalte mitunter drastisch verändern, gerade in Wikipedia!

2. Abbildungen, Tabellen, Gleichungen:

- Abbildungen haben Unterschriften, Tabellen dagegen Überschriften
- Über- bzw. Unterschrift muss in sich verständlich sein; Symbole müssen erklärt werden. Also nicht: "Abb. 43: $\Delta\rho$ für ΔT " sondern: "Abb. 43: Dichteänderungen $\Delta\rho$ des Systems XYZ für unterschiedliche Temperaturdifferenzen ΔT ."
- Satzpunkt am Ende nicht vergessen!
- Nur in Ausnahmefällen, wenn eine Grafik komplexe Zusammenhänge darstellt, darf man als Bildunterschrift schreiben: "Abb. 22: Aufbau eines AFM. Erläuterungen siehe Text."
- Abbildungen, Tabellen und Gleichungen *müssen* in dem Abschnitt stehen, wo sie verwendet werden – auf keinen Fall *vor* der entsprechenden Abschnittsüberschrift!
- Abbildungen, Tabellen und Gleichungen *müssen* in der Reihenfolge ihrer Benutzung nummeriert sein und in dieser Reihenfolge in den Text aufgenommen werden.
- Das Einordnen in den Text sollte immer vor oder nach einem Absatz kommen. Dabei sind einzelne Textzeilen vor oder nach der Abb./Tab. zu vermeiden (satztechnisch heißen solche Zeilen "Hurenkinder" – das sagt schon alles...). Der Begriff des "Schusterjungen" wird verwendet, wenn ein Absatz direkt nach der ersten Zeile auf eine neue Seite umgebrochen wird. Unbedingt vermeiden!
- Einzelne Textzeilen vor bzw. nach Gleichungen sind u.a. bei Herleitungen nicht zu vermeiden und deshalb zulässig.

3. Gliederungen:

- Einteilige Untergliederungen sind strikt zu vermeiden! Negativbeispiel:

7.2 Messungen
 7.2.1 Analoge Messungen
7.3 Auswertung

So nicht!

- Jede Zeile beginnt mit einem Großbuchstaben, also z.B. "3.1 Elektrische Messungen"
- Abkürzungen, die in der Gliederung (!) noch nicht erklärt wurden, sind bei der ersten Verwendung zu definieren, also z.B.

2.4 Grundprinzip der Differentiellen Reflexionsspektroskopie (DRS)
 2.4.1 Definition der DRS
 2.4.2 Messaufbau

4. Kommasetzung:

- Eine korrekte Kommasetzung erleichtert dem Leser das Verständnis mehrteiliger Sätze enorm!
- Ein fehlendes oder falsch gesetztes Komma kann den Inhalt eines Satzes ins Gegenteil verkehren! Klassisches Beispiel: Ein Despot wird per Depesche gefragt, ob ein gerade gefasster Dieb gehängt werden soll. Die Antwort: "HÄNGEN NICHT LAUFEN LASSEN" kann nun je nach – willkürlicher – Interpretation Tod ("hängen, nicht laufen lassen" oder Leben ("hängen nicht, laufen lassen") bedeuten...